

und dreht sie dann um, so, daß die obere Spalte unten kommt, das Pulver heraus fällt, und wenn man sie wieder zurück zieht, in der Kanone liegen bleibt. Jetzt aber ladet man auf den meisten Schiffen, wie auf dem Lande, mit Patronen, die der Seemann *Kardusen* nennt.

Eine *Karduse* ist eine walzenförmige, von Papier, Pergament, Leinwand oder Wollenzeug gemachte Büchse oder Beutel (Fig. 10), worin das zu einer Ladung nöthige Pulver ist, und genau in den Lauf der Kanone paßt; sie wird am Boden der Seele mit dem Stampfer fest und dann die Kugel drauf gestossen.

Eine Kugel ist von Eisen, vollkommen rund, und ihr Durchmesser ein wenig kleiner, als der Durchmesser der Seele, damit sie bei dem Schusse Raum habe, leicht aus der Kanone zu gehen.

Sonst schoß man auch mit andern, künstlich ausgedachten Kugelarten, wovon einige (Fig. 6, 8 und 9) abgebildet sind; da sie aber keinesweges den Schaden anrichteten, den man erwartete, so hat man sie fast überall wieder abgeschafft, und schießt, so lange das Ziel noch entfernt ist, und man bloß Schiffe oder ihre Takelage verderben will, mit ordentlichen Kugeln; kommt man sich aber näher, und soll es der Mannschaft des Feindes gelten, so ladet man *Kartätschen* oder *Traubenhagel*.